

# Kirchliches Amtsblatt

der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

Nr. 5

Berlin, den 27. Mai

2009

	Inhalt	Seite
<b>I. Bekanntmachungen</b>		
Urkunde über die dauernde Verbindung der Kirchengemeinden Kampehl, Köritz und Neustadt, sämtlich Kirchenkreis Kyritz-Wusterhause, zu einem Pfarrsprengel .....		106
Genehmigung eines neuen Kirchensiegels .....		106
Außergeltungsetzung eines Kirchensiegels .....		106
<b>II. Stellenausschreibungen</b>		
Ausschreibung von Pfarrstellen .....		107
<b>III. Personalnachrichten</b>		
Nachrichten und Personalien .....		109
Todesfälle .....		109

## I. Bekanntmachungen

### U r k u n d e

**über die dauernde Verbindung  
der Kirchengemeinden Kampehl, Köritz und Neustadt,  
sämtlich Kirchenkreis Kyritz-Wusterhausen,  
zu einem Pfarrsprengel**

Nach Anhörung der Beteiligten hat die Kirchenleitung aufgrund von Artikel 33 Abs. 1 und Artikel 12 Abs. 3 der Grundordnung der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz vom 21./24. November 2003 (KABl.-EKiBB S. 159, ABl.-EKsOL 3/2003 S. 7) beschlossen:

#### § 1

Die Kirchengemeinden Kampehl, Köritz und Neustadt, sämtlich Kirchenkreis Kyritz-Wusterhausen, werden dauernd zum Pfarrsprengel Neustadt-Köritz verbunden.

#### § 2

Die zwei Pfarrstellen der Kirchengemeinden des Pfarrsprengels Köritz und die Pfarrstelle der Kirchengemeinde Neustadt werden auf die Kirchengemeinden des Pfarrsprengels Neustadt-Köritz übertragen.

#### § 3

Diese Urkunde tritt am 1. Mai 2009 in Kraft.

Berlin, den 3. April 2009  
Az. 1020-01: 77/000-36.00

Evangelische Kirche  
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz  
– Kirchenleitung –

(L. S.)

Dr. Wolfgang H u b e r

### Genehmigung eines neuen Kirchensiegels

Konsistorium  
Az.: 1252-3 (80/056-27.04>001)

Berlin, den 28. April 2009

Die Evangelische Kirchengemeinde Wagenitz, Evangelischer Kirchenkreis Nauen-Rathenow, hat mit Genehmigung des Konsistoriums das unten abgebildete Kirchensiegel eingeführt.

Die Umschrift lautet:

„EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE WAGENITZ“



\*

### Außergeltungsetzung eines Kirchensiegels

Das Kirchensiegel der Evangelischen Kirchengemeinde Wagenitz, Evangelischer Kirchenkreis Nauen-Rathenow, mit der Umschrift „KIRCHENSIEGEL WAGENITZ“ wurde außer Geltung gesetzt.

## II. Stellenausschreibungen

### Ausschreibung von Pfarrstellen

1. **Die (1.) Pfarrstelle der Kirchengemeinden des Pfarrsprengels Ortrand-Großkmehlen, Kirchenkreis Hoyerswerda**, ist ab sofort mit 100 % Dienstumfang durch Gemeindevahl wieder zu besetzen.

Das pfarramtlich zu betreuende Gebiet umfasst vier Orte mit zwei Predigtstellen in Ortrand und Großkmehlen. Die Entfernung der beiden Kirchen voneinander beträgt 2,5 km.

Die St. Barbara Kirche in Ortrand wurde von 1983–1988 renoviert. Eine zeitgenössische Innengestaltung des Kirchenraumes unter dem Thema „Durch das Leiden zur Auferstehung“ realisierte der Dresdner Bildhauer Friedrich Press. Die St. Georgs Kirche in Großkmehlen wurde ebenfalls umfassend renoviert. Sie verfügt über eine barocke Innengestaltung und eine Silbermannorgel.

Die Gemeinden erwarten von der Pfarrerin oder dem Pfarrer Aufgeschlossenheit zur Auseinandersetzung mit „alter“ und zeitgenössischer Kunst.

In den beiden Pfarrhäusern Ortrand und Großkmehlen befinden sich jeweils im Erdgeschoss Gemeinderäume.

Großes Engagement des Gemeindegemeinderates und zahlreicher Ehrenamtlicher bereichern das Leben der Gemeinde. Der Orgeldienst in Ortrand, die Leitung des Posaunenchores und des Flötenkreises sowie Seniorenarbeit und Besuchsdienst werden von Ehrenamtlichen wahrgenommen.

In Großkmehlen finden sechsmal jährlich Orgelkonzerte mit Gastorganisten statt, die sehr gut besucht sind.

Die Gemeinden verwalten zwei kircheneigene Friedhöfe. Ein hauptamtlicher Mitarbeiter ist zu 50 % für diese Aufgaben und zu 50 % als Küster und Hausmeister angestellt. Die Verwaltungsarbeiten werden teilweise von Ehrenamtlichen übernommen.

In Ortrand und Großkmehlen befinden sich ein Altenpflegeheim und eine Behinderteneinrichtung der Diakonie. Zu beiden Einrichtungen bestehen enge Kontakte. Es werden Gottesdienste und Feste mit den Ortsgemeinden gemeinsam gefeiert. Die regelmäßig stattfindenden Gottesdienste in beiden Einrichtungen werden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und der Pfarrerin oder dem Pfarrer gehalten.

Die Gemeinden wünschen sich eine Pfarrerin oder einen Pfarrer, die oder der neue Impulse gibt für die Gemeindegemeinschaft, Freude hat an der Gestaltung lebendiger Gottesdienste und seelsorgerlich kompetent die Aufgaben in beiden Gemeinden wahrnimmt.

Die Gemeinden möchten aber auch Bewährtes fortgesetzt wissen, wie

- die Unterweisung der Christenlehregruppen,
- Familiengottesdienste und Gemeindefeste,
- ökumenische Zusammenarbeit mit der katholischen Gemeinde und
- den Senioren- und Frauenkreis.

Die Orte Ortrand, Großkmehlen, Frauwalde und Kraußnitz mit 3.700 Einwohnern, davon ca. 1.300 Gemeindeglieder, liegen 40 km nördlich von Dresden. Ortrand ist eine Kleinstadt mit 2.400 Einwohnern. Im Pfarrsprengel sind eine Kindertagesstätte, Grundschule und eine Oberschule vorhanden. Der Standort besitzt eine gut ausgebaute Infrastruktur. Durch günstige Verkehrsverbindungen (Autobahn A13, Bahnhof) sind Dresden und Berlin von Ortrand aus schnell erreichbar.

Dienstsitz der Pfarrerin oder des Pfarrers ist Ortrand. Es steht eine sanierte Dienstwohnung im Obergeschoss des Pfarrhauses mit kleinem Garten zur Verfügung.

Auskünfte werden durch die nachfolgenden Vertreter der Gemeindegemeinderäte erteilt:

- Pfarrer Reinhold Schiele (Vakanzvertreter), Telefon: 0 15 22/ 1 95 78 57

- Frau Monika Winkler (GKR Großkmehlen), Telefon: 03 57 55/3 70
  - Herr Detlef Kern (GKR Ortrand), Telefon: 03 57 55/5 13 24
- Email: gkr@kirche-ortrand.de

Bewerbungen werden innerhalb von 4 Wochen nach Erscheinen des Amtsblattes erbeten an die Gemeindegemeinderäte der Kirchengemeinden des Pfarrsprengels Ortrand-Großkmehlen über die Superintendentur Hoyerswerda, Kirchplatz 1, 02977 Hoyerswerda.

2. **Im Kirchenkreis Reinickendorf ist ab sofort die (2.) Kreis-pfarrstelle für Seelsorge im Krankenhaus** mit 100 % Dienstumfang durch den Kreiskirchenrat wieder zu besetzen. Die Übertragung der Pfarrstelle erfolgt für die Dauer von 6 Jahren.

Einsatzort ist das Vivantes Humboldt-Klinikum. Bewerberinnen und Bewerber sollen nach den Richtlinien für die Krankenhausseelsorge im Bereich der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz vom 15. Dezember 2000 (KABl. 2001, S. 7 und KABl. 2006, S. 22 ) eine klinische Seelsorgeausbildung durchlaufen oder eine vergleichbare Qualifikation erworben haben.

Das Vivantes Humboldt-Klinikum ist eine expandierende Einrichtung mit Schwerpunkt auf psychiatrischen Erkrankungen. Daher werden von dem Bewerber oder der Bewerberin insbesondere erwartet:

- Sachverständnis in der Seelsorge an psychiatrisch Erkrankten und Suchtkranken,
- Kooperation mit dem Seelsorger in der benachbarten Karl-Bonhoeffer-Nervenklinik,
- Förderung und Weiterbildung der ehrenamtlich im Besuchsdienst Tätigen und der Prädikanten, die sich regelmäßig am Verkündigungsdienst beteiligen,
- Gottesdienste und Andachten im eigenen Kirchenraum und auf den Stationen,
- Offenheit für die ökumenische Zusammenarbeit und
- Teilnahme am Konvent der Seelsorgerinnen und Seelsorger im Kirchenkreis Reinickendorf.

Auskünfte erteilen Superintendentin Beate Hornschuh-Böhm, Telefon: 030/4 11 19 19 und die Landespfarrerin für Seelsorge im Krankenhaus, Gabriele Lucht, Telefon: 030/2 43 44 – 232).

Bewerbungen werden innerhalb von 4 Wochen nach Erscheinen des Amtsblattes erbeten an den Kreiskirchenrat des Kirchenkreises Reinickendorf, Alt-Wittenau 70, 13437 Berlin.

3. **Die Pfarrstelle der Kirchengemeinden des Pfarrsprengels Fahrland, Kirchenkreis Falkensee**, ist ab 1. September 2009 durch Gemeindevahl wieder zu besetzen.

Der Pfarrsprengel Fahrland besteht aus den Kirchengemeinden Fahrland und Satzkorn.

Mit der Pfarrstelle verbunden ist die dauerhafte Vakanzverwaltung der Kirchengemeinden Falkenrehde, Kartzow und Paaren.

Zu den fünf eigenständigen Gemeinden mit sechs Predigtstätten gehören derzeit insgesamt 1.106 Gemeindeglieder.

Die fünf Kirchen und das Gemeindehaus sind saniert und in gutem Zustand. Kennzeichnend für den Pfarrsprengel Fahrland sind aktive, lebendige Gemeinden mit vielfältigen Angeboten für alle Generationen und verschiedenen Interessen, die von engagierten Gemeindegliedern in Gruppen und Kreisen unterstützt werden. In den Gemeinden sind teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter tätig.

Die Gemeinden wünschen sich eine Pfarrerin oder einen Pfarrer bzw. ein Pfarrehepaar, die oder der bzw. das

- mit Freude das Evangelium verkündigt,
- offen auf Menschen zugeht und sie zum christlichen Glauben ermutigt,
- aktiv die Gemeindegruppen begleitet,
- seelsorgerlich kompetent ist,
- die Vernetzung der Gemeinden fortführt,

- aufgeschlossen ist für die Arbeit im Team und mit den Gemeindegliedern und
- sich aktiv in die Arbeit im KK Falkensee einbringt.

Als Dienstwohnung steht das geräumige, sanierte Pfarrhaus in Fahrland mit seinem großen Garten in landschaftlich reizvoller Umgebung zur Verfügung. Kita und Grundschule sind am Ort.

Auskünfte erteilen Carola Großmann, Telefon: 03 32 33/7 34 00, Email: CarolaGrossmann@t-online.de und Claus Wartenberg, Telefon: 03 32 08/5 02 95, Email: FBBeV@t-online.de.

Bewerbungen werden innerhalb von 4 Wochen nach Erscheinen des Amtsblattes erbeten an die Gemeindeglieder der Kirchengemeinden des Pfarrsprengels Fahrland über die Superintendentur Falkensee, Bahnhofstraße 51, 14612 Falkensee.

**4. Die (1.) Pfarrstelle der Kirchengemeinde Nikolassee, Evangelischer Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf, ist ab 1. September 2009 durch das Konsistorium wieder zu besetzen.**

#### **Gesucht wird**

eine Pfarrerin oder ein Pfarrer mit theologischem Anspruch und Erfahrung in der Gemeindegliederarbeit, die oder der

- die ausgeprägte Predigttradition fortführt und die seelsorgerliche Arbeit in der Gemeinde weiter ausbaut,
- mit Liebe und Sorgfalt Gottesdienste in traditioneller, agendari-scher Gestalt feiert, Interesse auch an neuen liturgischen Formen mitbringt und die Gemeinde auch außerhalb der Gottesdienste theologisch begleitet,
- verantwortlich und gemeinsam mit wenigen haupt- und vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern getrost und unverzagt die Herausforderungen annimmt, die sich der Gemeinde in auch finanziell schwierigen Zeiten stellen,
- Phantasie und Kreativität für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mitbringt und bereit ist, die Konfirmandenarbeit mit ca. 50 Kindern je Jahrgang zusammen mit einer Mitarbeiterin (50 %) und jugendlichen Helfern weiterzuführen sowie in der Kita religionspädagogisch zu wirken,
- zuhören und führen kann,
- integrierend und ausgleichend Gemeindeglieder mit unterschiedlichen Präferenzen und Ideen annehmen, leiten und für gottesdienstliches und diakonisches Handeln begeistern kann.

#### **Geboten wird**

- eine Gemeinde mit ca. 3.700 Gemeindegliedern und einer 100-jährigen Geschichte,
- eine Gemeinde mit einer sehr schönen Kirche, einem angrenzenden gemeindeeigenen Kirchhof (verwaltet von einer Verwaltungskraft sowie drei Kirchhofmitarbeitern) und einem eigenen großen Gemeindehaus,
- gut besuchte Gottesdienste mit anschließendem Kirchencafé,
- eine evangelische Kindertagesstätte mit 65 Plätzen,
- eine aktive Kinder- und Jugendarbeit,
- Kirchenmusik auf hohem Niveau mit einer B-Kirchenmusikerin (50 %),
- ein historisches Pfarrhaus (ca. 190 m<sup>2</sup> Wohnfläche), das bezogen werden soll,
- ein Leben und Arbeiten im Grünen bei gleichzeitiger Stadtnähe (Stadtautobahn und S-Bahn-Anschluss).

Auskünfte erteilen die Vorsitzende des Bevollmächtigtenausschusses Ellen Wagner, Email: ellen.wagner@gmx.net, Pfarrer Weiß-Lange, Telefon: 030/39 90 26 36, Email: weiss-lange@web.de und der Superintendent Harald Sommer, Telefon: 030/8 02 60 55, Email: superintendentur@teltow-zehlendorf.de.

Heimatsite der Gemeinde: [www.gemeinde-nikolassee.de](http://www.gemeinde-nikolassee.de)

Bewerbungen werden innerhalb von 4 Wochen nach Erscheinen des Amtsblattes erbeten an das Konsistorium, Georgenkirchstraße 69/70, 10249 Berlin.

**5. Die (2.) Pfarrstelle der Kirchengemeinden des Pfarrsprengels Rädigke-Belzig, Evangelischer Kirchenkreis Lehnin-Belzig, ist ab 1. September 2009 durch Gemeindegewahl wiederzubesetzen.**

Der Pfarrsprengel Rädigke-Belzig besteht aus 9 Gemeinden mit ca. 1.850 Gemeindegliedern. Der Dienst der Pfarrstelle ist überwiegend für die Ev. Kirchengemeinde St. Marien Hoher Fläming Belzig bestimmt, zu der die Stadtkirche St. Marien sowie weitere acht gut erhaltene Dorfkirchen gehören.

Die Kreisstadt Belzig mit 11.000 Einwohnern ist Kurort mit guter kultureller und kommunaler Infrastruktur (Stein-Therme, Kino, Burg mit historischem Stadtkern, dem Johanniter Krankenhaus, alle Schultypen, Bahnanbindung nach Berlin) und liegt in der reizvollen Umgebung des hohen Flämings.

Die Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden in der Region (Raben, Rädigke, Wiesenburg/Mark) befindet sich in der Entwicklung durch die Erstellung eines gemeinsamen Gemeindebriefes sowie der gemeinsamen Gestaltung der Konfirmandenarbeit. Eine weitere Zusammenarbeit mit den umliegenden Gemeinden der Region ist angestrebt.

Die Gemeindegliederarbeit der Kirchengemeinden ist breit gefächert und reicht von Angeboten für Kinder wie Kindergottesdienst, Eltern-Kind-Spielkreis, Christenlehre, Kinderkantorei über die Jugendarbeit mit einem CVJM, Hausbibelkreisen in Belzig und in den Dörfern, einem Besuchsdienst bis zur Seniorenarbeit und Pflege der guten Partnerschaftsarbeit.

Die kirchenmusikalische Arbeit hat einen hohen örtlichen und regional bedeutenden Stellenwert (Kantorei, Papieniusorgel, Sommerkonzerte).

Die Gemeinden zeichnen sich durch hohes ehrenamtliches Engagement (ca. 100 ehrenamtlich Mitarbeitende, Gemeindeglieder, Ausschüsse, Lektoren- und Prädikantendienste) aus. Sie pflegen und suchen eine gute Zusammenarbeit mit den diakonischen Einrichtungen in der Stadt ebenso mit der Ökumene vor Ort.

Aus der Entwicklung des Immobilienkonzeptes sind drei Kirchbauvereine entstanden, und es wurde im letzten Jahr mit der Sanierung der Stadtkirche St. Marien begonnen.

Das Mitarbeiterteam besteht aus einem weiteren Pfarrer, einem Kantor, zwei Mitarbeitern im Gemeindebüro, eine von der Kirchengemeinde finanzierte Gemeindegliederstelle, einem Friedhofswärter und auf der Ebene des Kirchenkreises einer Katechetin und einem Religionslehrer.

Die Gemeinden freuen sich auf eine Pfarrerin oder einen Pfarrer, die oder der

- teamfähig ist,
- mit dem Gemeindegliederrat und den hauptamtlich Mitarbeitenden die Gemeindegliederarbeit reflektiert und Ideen in der Gemeindegliederarbeit entwickelt,
- sich in verschiedenen Lebenslagen und Milieus der Menschen vor Ort einfühlen und sie begleiten kann,
- Gemeindeglieder mit ihren verschiedenen Gaben wahrnimmt und sie in die Kirchengemeinden integrieren kann,
- Freude an der theologischen Arbeit hat,
- ein Herz hat für missionarische Gemeindegliederarbeit im Sinne der Leitlinien der Landeskirche,
- Leitungs- und Führungsaufgaben gerne ausübt,
- traditionelle Gottesdienstformen schätzt und neue Impulse in der Gottesdienstgestaltung setzen kann,
- als Persönlichkeit der Kirchengemeinden in der Stadt Belzig ein Profil gibt und
- die Arbeit mit Familien im Blick hat.

Eine geräumige Dienstwohnung mit Amtszimmer und Garten in Belzig ist vorhanden und soll von der neuen Stelleninhaberin oder dem neuen Stelleninhaber bezogen werden.

Auskünfte erteilen die stellvertretende Vorsitzende des Gemeindegliederrates, Frau Ulrike Junge, Telefon: 03 38 41/3 81 21 und der geschäftsführende Pfarrer Matthias Stephan, Telefon: 03 38 48/ 9 09 54.

Bewerbungen werden innerhalb von 4 Wochen nach Erscheinen des Amtsblattes erbeten an die Gemeindeglieder der Kirchengemeinden des Pfarrsprengels Rädigke-Belzig über die Superintendentur des Evangelischen Kirchenkreises Lehnin-Belzig, Klosterkirchplatz 20, 14797 Kloster Lehnin.

### III. Personalnachrichten

#### Nachrichten und Personalien

Die Kirchenleitung hat am 6. März 2009 der Berufung von Pfarrer Christoph Seele durch die Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens zum Beauftragten der evangelischen Landeskirchen beim Freistaat Sachsen mit Wirkung zum 1. Juli 2009 zugestimmt.

#### Ernannt wurde:

Pfarrer Dr. Christoph Vogel unter Berufung in das Kirchenbeamtenverhältnis auf Lebenszeit zum Oberkonsistorialrat und Leiter der Abteilung 4 des Konsistoriums.

#### Berufen wurden:

Pfarrer David Alexander Tschernig in ein Pfarrdienstverhältnis auf Lebenszeit mit Wirkung vom 16. April 2009,

Pfarrer Dr. Uwe Weise in ein Pfarrdienstverhältnis auf Lebenszeit mit Wirkung vom 1. Mai 2009.

#### Übertragen wurde:

Pfarrer Christa Burkhardt die (1.) Kreispfarrstelle für Seelsorge im Krankenhaus (75 % Dienstumfang) im Kirchenkreis Tempelhof mit Wirkung vom 16. April 2009 für die Dauer von 6 Jahren.

#### Bestätigt wurden:

die Wahl von Pfarrer i.R. Axel Luther zum Landesbeauftragten für die Männerarbeit mit Wirkung vom 3. April 2009 für die Dauer von 6 Jahren,

die Übertragung der (1.) Pfarrstelle der Epiphaniengemeinde, Kirchenkreis Berlin-Charlottenburg, auf den Pfarrer David Alexander Tschernig mit Wirkung vom 16. April 2009 für die Dauer von 10 Jahren,

die Übertragung der Pfarrstelle der Evangelischen Kirchengemeinde Neuzelle, Evangelischer Kirchenkreis An Oder und Spree, auf den Pfarrer Dr. Uwe Weise mit Wirkung vom 1. Mai 2009 für die Dauer von 10 Jahren.

#### Verlängert wurde:

der Zeitraum der Übertragung der (3.) landeskirchlichen Schulpfarrstelle im Bereich der Arbeitsstelle für Evangelischen Religionsunterricht in Cottbus auf die Pfarrerin Doris Maritz über den 30. April 2009 hinaus für die Dauer von 6 Jahren bis zum 30. April 2015 (80 % Dienstumfang).

#### Entlassen wurde:

Pfarrer im Entsendungsdienst Dr. Ulrike Kaiser mit Ablauf des Monats April 2009 auf eigenen Antrag.

#### In den Ruhestand ist getreten:

Pfarrer Kurt Kreibohm, zuletzt Pfarrer der Evangelischen Kirchengemeinde Zur Heimat, Evangelischer Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf, mit Ablauf des Monats April 2009.

\*

#### Todesfälle

„Wir haben einen Gott, der da hilft,  
und den Herrn, der vom Tode errettet.“

(Psalm 68,21)

#### Heimgegangen sind:

Pfarrer i.R. Ruth Erich, zuletzt Kreispfarrer für Seelsorge im Krankenhaus im Kirchenkreis Berlin-Charlottenburg, am 22. Juni 2008 im 83. Lebensjahr,

Ordentlicher Professor Dr. Walter Schmihals, zuletzt Professor an der Kirchlichen Hochschule, am 26. März 2009 im 86. Lebensjahr.





